

## **Endlich mehr Sicherheit**

**Der Fussgängerstreifen vor dem Schulhaus Vogelhalde wird realisiert. Damit wird einem langen Wunsch der Eltern von Warth-Weiningen entsprochen.**

**Warth-Weiningen** – Mit grosser Freude berichtete Schulleiterin Brigitta Fegble an der Schulgemeindeversammlung von der Erfüllung eines langjährigen Wunsches. Ein Fussgängerstreifen wird die vom Rebberg her kommenden Kinder beim Überqueren der Strasse schützen. Der Gemeinderat hat sich lange dafür eingesetzt. Die Sache zog sich hin, weil der Kanton für die Anordnung eines Fussgängerstreifens zuständig ist, und eine gewisse Fussgänger- und Fahrzeugfrequenz gegeben sein muss. Mit schönen Zahlen wartete Pfleger Richard Badertscher auf. Bei einem Vermögen von 1,5 Millionen Franken schliesst die Rechnung 2009 mit einem Rückschlag von 47 230 statt den budgetierten 120 400 Franken ab.

### **Pausenplatz neu gestalten**

Die Schule will den Betrieb weiter ökologisieren und macht nach dem Einbau einer Holzpellets-Heizung einen weiteren Schritt mit einer Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung. Die Baueingabe liegt bei der Gemeinde auf. Ein Teil des Geldes aus dem Verkauf des alten Schulhauses in Warth wird für die neue Gestaltung des Pausenplatzes und der Umgebung verwendet. Die Ideen der Kinder – kriechen, verstecken, am Wasser verweilen oder Rübli pflanzen – sollen in die Gestaltung einfliessen. Gemeinsam mit einem Landschaftsarchitekten ist eine Arbeitsgruppe an der Ausarbeitung. Das Projekt wird an der Schulgemeindeversammlung vom 2. Dezember vorgestellt. Der Antrag, die Planung einer Laufbahn in den Umgebungsplan einzubeziehen, wurde angenommen. Die beiden Projekte sollen gleichzeitig, jedoch mit separaten Krediten, zur Abstimmung vorgelegt werden.

### **Ein eigenes Leitbild**

Ein Stimmbürger fragte sich, ob der Aufwand, ein ganzes Jahr in die Formulierung eines Leitbildes zu investieren, nicht zu hoch sei. Es mache kaum Sinn, dass jede Gemeinde eigene Leitsätze erarbeite. In erster Linie solle an einer Schule doch unterrichtet und nicht die Zeit mit administrativen Dingen ausgefüllt werden. Überdies verursachten viele Weisungen von oben unnötige Arbeit. Schulpräsident Andreas Tinner erachtet es als wichtig, dass ein Leitbild auf die Schule und das Team abgestimmt ist, weil es nur dann gelebt werden könne. Am 13. Juni bringt die Sekundarschulgemeinde Hüttwilen eine Kreditvorlage von 5,4 Millionen zur Abstimmung. Damit sich die Stimmberechtigten der Primarschulgemeinde Warth-Weiningen ein Bild machen können, informierte Baupräsident Martin Hübscher über den Erweiterungsbau. (Christine Luley)